

Rückblick - 3 Tageswallfahrt des Mariazellervereines Reindorf nach Maria Zell

Montag, 3. 7. 2017 - 9 Uhr

Abfahrt mit dem Bus in Richtung Maria Zell. Auf dem Weg dorthin fuhren wir zum Joachimsberg, wo wir gegen 11 Uhr 15 ankamen. In der kleinen Kirche hielten wir unsere Andacht ab und wurden von unserem Organisten, der sich diesmal Zeit nahm und mitkam, auf der Orgel begleitet. Zu Mittag stärkten wir uns im benachbarten Gasthaus. Im Anschluss fuhren wir nach Maria Zell weiter, wo wir gegen 14 Uhr ankamen. Sofort wurden die Zimmer verteilt, wobei wir uns beeilten, da wir gegen 15 Uhr schon zum Karmelitinnenkloster bei Maria Zell weiterfuhren. Wie jedes Jahr beteten wir unseren Rosenkranz und dachten an die Anliegen der Wallfahrer und beteten für alle Mitglieder, die heuer wegen Krankheit nicht mitfahren konnten.

Vor allem war heuer wegen der 100 Jahr Feier in Fatima die Fatimastatue in der Herz Marien Kappelle besonders schön mit Blumen geschmückt.

Um 18 Uhr 30 zelebrierte Pater Ludwig, die erste Messe beim Mariazeller Altar in Maria Zell. In seiner Predigt ging Pater Ludwig vor allem auf den Apostel Thomas ein, der erst dann glauben konnte, als er Jesus persönlich sah. Wir sollen unseren Glauben im Gebet stärken und diejenigen, denen Jesus in irgendeiner Form erschienen ist sollen sich freuen.

Dienstag 4. 7. 2017 - 10 Uhr

Nach dem Frühstück trafen wir uns um 10 Uhr und gingen zum Kalvarienberg. Dort fand die Kreuzwegandacht statt. Eine andere Pilgergruppe schloss sich unserer Andacht an. Im Anschluss fand in der Brunnenkapelle die Andacht für alle Verstorbenen Mitglieder des Mariazellervereines statt.

Um 12 Uhr aßen wir im Hotel Himmelreich zu Mittag. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Eine kleine Gruppe fuhr zum Erlaufsee, andere kauften Souvenirs ein oder fuhren mit der Gondelbahn. Um 18 Uhr 30 feierte Pater Ludwig wieder die Abendmesse beim Mariazeller Gnadenaltar. Diesmal ging Pater Ludwig in seiner Predigt auf die Rolle Mariens ein. Einerseits zeigt sie uns, dass wir wie sie auf Jesus hören sollen, „Was er euch sagt, das tut!“ Aber vor allem zeigt sie uns, dass Gottesliebe nicht ohne der Nächstenliebe

funktionieren kann. Dies zeigt sich darin, dass sie sich um ihre Base kümmert und sie besucht, als diese Schwanger war.

Mittwoch, 5. Juli 2017

Um 8 Uhr war die Frühmesse und Abschlussmesse beim Mariazeller Gnadenaltar. In der Predigt betonte Pater Ludwig Deyer, dass wir uns bemühen sollten auch im Alltag, während der Arbeit, inne zu halten sollten, auf Gott zu hören, in der Bibel zu lesen. Einfach auch im Alltag da und dort wenige Minuten in die Kirche zu gehen, die Ruhe suchen und Gott in sein Leben zu holen und zu erfragen, was will Gott von mir.

Gegen 9 Uhr hatten wir unser letztes Frühstück und nachher war bis zur Abfahrt wieder Zeit zur freien Verfügung. So war Zeit für Einkäufe, Zimmer ausräumen oder für andere Besorgungen. Gegen 15 Uhr 30 war dann Abfahrt nach St. Sebastian. Dort hielten wir unsere Abschlussandacht ab und bekamen den Abschlussesegen. Am Ende der Andacht erfolgte das Gruppenfoto, das eine Erinnerung an unsere Wallfahrt sein soll. Als wir in der Nähe von St. Ägyd am Neuwalde Richtung Jausenstation „Herzl Mitzi“ fahren wollten, war für den langen, dreiachsige Bus vor einer engen

Brücke Endstation. Wir mussten mit einem Privatauto ins Tal zur Jausenstation gebracht werden. Ein Großteil der Gruppe ging die wenigen 1600 Meter zu Fuß. Nach einer guten Stärkung ging die Fahrt nach Wien weiter. Im Bus segnete Pater Ludwig die erworbenen Andachtsgegenstände, sämtliche Kerzen, Statuen oder anderen Souvenirstücke. So gegen 20 Uhr kamen wir wieder in Wien an. Wir wünschen allen Teilnehmern einen schönen Sommer und würden uns freuen, recht viele Teilnehmer wieder im Herbst bei der nächsten Tagesfahrt begrüßen zu dürfen.

Gruppenfotos am Abschlusstag



